



TU Clausthal

ZAHLENSPIEGEL WS 2011/2012

STUDIARENDE (Stichtag: 15. November 2011)

Studenten insgesamt:	4.080	(100,0 %)	Neuaufnahmen (SS 11 + WS 11/12):	1.303	(100,0 %)
davon weiblich:	973	(23,8 %)	davon weiblich:	277	(21,3 %)
davon Ausländer:	1.165	(28,6 %)	davon Ausländer:	374	(28,7 %)

Studiengänge	Gesamtzahl	weibl. Stud.	Ausländer	Neuaufnahmen
Physik, Dipl., B.Sc., Prom.	16	4	0	0
Phys.Technologien, M.Sc., Prom.	31	3	3	7
Physik/Phys.Technologien, Dipl., Prom.	14	4	1	0
Chemie, Dipl., B.Sc., M.Sc, Prom.	195	74	46	58
Glas-Keramik-Bindemittel, Dipl.	1	0	0	0
Kunststofftechnik, Dipl.	1	0	0	0
Metallurgie, Dipl., Prom.	6	0	0	0
Werkstoffwissenschaften, Dipl.	4	0	0	0
Materialwiss. u. Werkstofftechnik, B.Sc.,Prom.	102	23	19	41
Materialwissenschaft, M.Sc., Prom.	69	26	29	18
Werkstofftechnik, M.Sc., Prom.	62	12	29	13
Energie und Rohstoffe, B.Sc., Prom.	250	41	87	77
Energie- und Rohstoffversorgungstechnik, M.Sc., Prom.	48	9	22	10
Energietechnologien, B.Sc.	99	18	9	60
Energiesystemtechnik, Dipl., Prom., M.Sc.	85	7	25	14
Petroleum Engineering, M.Sc., Prom.	88	23	74	25
Radioactive a.Hazard. Waste Man., M.Sc., Prom.	10	4	3	1
Rohstoffversorgungstechnik, M.Sc. WB.	7	1	0	0
Umweltschutztechnik, Dipl., Prom.	87	27	29	1
Umweltverfahrenstechnik und Recycling, M.Sc., Prom.	27	11	11	16
Geoenvironmental Engineering, B.Sc., M.Sc, Prom.	127	35	70	38
Rohstoff-/ Geowissenschaften, B.Sc., M.Sc., Prom.	38	12	3	26
Geotechnik, Bergbau, Erdöl-/Erdgastechnik Dipl.	10	1	0	0
Geologie, Dipl.	1	1	0	0
Betriebswirtschaftslehre, B.Sc., Prom.	450	166	94	158
Technische Betriebswirtschaftslehre, M.Sc., Prom.	165	82	65	44
Wirtschaftsingenieurwesen, B.Sc., M.Sc., Dipl., Prom.	746	151	100	277
Mathematik, Dipl.	5	3	1	0
Angewandte Mathematik, B.Sc., M.Sc., Prom.	28	7	4	6
Technomathematik, Dipl.	10	5	0	0
Operations Research, M.Sc., Prom.	13	5	7	5
Wirtschaftsmathematik, Dipl.	8	2	3	0
Informatik, Dipl., M.Sc., Prom.	99	14	43	19
Wirtschaftsinformatik, Dipl., M.Sc., Prom.	55	11	21	3
Technische Informatik, B.Sc., Prom.	28	3	10	15
Informatik/Wirtschaftsinformatik, B.Sc., Prom.	119	24	35	58
Systems Engineering M.Sc. WB.	6	0	0	6
Internet Technologies and Information Systems M.Sc.	2	1	2	2
Informationstechnik, Dipl., Prom.	44	5	31	0
Maschinenbau/Mechatronik, Dipl., Prom.,	240	33	73	6
Maschinenbau, B.Sc, M.Sc., Prom., Dipl.	405	43	143	205
Mechatronik, M.Sc., Prom.	14	2	9	7
Automatisierungstechnik M.Sc.	6	2	4	5
Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen, B.Sc., M.Sc.,	155	45	32	82
Verfahrenstechnik, Dipl., Prom	40	14	7	0
Chemieingenieurwesen, Dipl., Prom	64	19	21	0

* M.Sc. = Master of Science, B.Sc. = Bachelor of Science, Dipl. = Diplom, WB = Weiterbildung., Prom. = Promotion

HERKUNFT DER STUDIERENDEN (in Prozent aller Studenten):

Deutsche	71,45%	Ausländer	28,55%	
Niedersachsen	43,1%	Europa	4,56%	
Nordrhein-Westfalen	8,8%		davon:	
Hessen	3,1%		Türkei	1,2%
Bayern	2,6%		Spanien	0,5%
Schleswig-Holstein	2,4%		Polen	0,5%
Baden-Württemberg	2,3%		Russische Föderation	0,5%
Sachsen-Anhalt	2,0%		Ukraine	0,4%
Berlin	1,4%			
Hamburg	1,4%	Asien	19,17%	
Thüringen	1,2%		davon:	
Rheinland-Pfalz	1,1%		China (VR) einschl. Tibet	13,3%
Brandenburg	0,7%		Iran	1,6%
Sachsen	0,5%		Vietnam	0,7%
Mecklenburg-Vorpommern	0,4%		Indonesien	0,4%
Bremen	0,3%		Syrien	0,3%
Saarland	0,1%		Jemen	0,3%
Außerhalb Bundesgebiet	0,1%			
		Afrika	4,22%	
			davon:	
			Kamerun	1,9%
			Gabun	0,5%
			Ägypten	0,4%
			Tunesien	0,3%
			Nigeria	0,3%
		Amerika	0,59%	
			davon:	
			Brasilien	0,15%
			Guatemala, Mexiko, Venezuela	0,07%
		Australien	0,00%	
		Staatenlos	0,02%	

WIRTSCHAFTSPLAN 2012 (ENTWURF)

Erträge (in €):

Landeszuschuss	64.430.000,00
Sondermittel	9.500.000,00
Drittmittel	25.030.000,00
Studienbeiträge und -gebühren	2.450.000,00
eigene Erträge	11.195.000,00
Gesamtvolumen	<u>112.605.000,00</u>

Aufteilung der Mittel (in €):

Personalaufwand	61.284.000,00
Sachaufwand	42.525.000,00
Investitionen	8.796.000,00
	<u>112.605.000,00</u>

PERSONAL 2012(Stand: 01. Januar 2012):

Stellen aus dem

Landeszuschuss	725,50	(100,0 %)	Drittmittelpersonal	290	(100,0 %)
Beamte	173,00	(23,8 %)	Wiss. Angestellte	240	(82,8 %)
Beschäftigte - TVL	552,50	(76,2 %)	Sonst. Angestellte	50	(17,2 %)

Sondermittelpersonal **37** | **(100,0 %)** |

Auszubildende		(0,0 %)
Wiss. Angestellte	36	(97,3 %)
Sonst. Angestellte	1	(2,7 %)

Ausbildungsplätze

Landeszuschuss	101	(100,0 %)
----------------	------------	------------------

Aufteilung der Stellen aus Landeszuschuss

Professoren

W2/W3 , C3/C4	90,00	(12,4 %)
Juniorprofessoren W1	8,00	(1,1 %)

Hochschuldozenten

C2	0,00	(0,0 %)
----	------	---------

Wiss. Mitarbeiter

Oberass./-Ing. C2	0,00	(0,0 %)
Akad. Direktoren und Räte	36,00	(5,0 %)
Akad. Räte a.Z.	13,00	(1,8 %)
Wiss. Dienst	70,50	(9,7 %)
Förderstellen	120,00	(16,5 %)

Sonstige Mitarbeiter

Beamte	26,00	(3,6 %)
Beschäftigte - TVL	362,00	(49,9%)

Technische Universität Clausthal

Profil

Hervorgegangen aus der traditionsreichen und weltweit anerkannten Bergakademie, bietet die TU Clausthal heute eine zukunftsorientierte und interdisziplinäre Ausbildung an. Wegen der persönlichen und praxisbezogenen Studienatmosphäre sowie der Vielzahl der Hochschul-Partnerschaften genießt die drittmittelstarke TU einen hervorragenden Ruf. Die Studierenden profitieren davon, in nationalen und internationalen Forschungsprojekten zwischen Industrie und Hochschule eingebunden zu sein und Diplomarbeiten in der Industrie verfassen zu können. Seit dem 1. Januar 2009 ist die TU Clausthal außerdem Mitgliedsuniversität in der Niedersächsischen Technischen Hochschule (NTH).

Die TU Clausthal bietet eine breite natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundausbildung an, verknüpft mit flexiblen Vertiefungsrichtungen. Die Kernkompetenzen liegen in den drei Technologiebereichen Informations-, Material- und Prozesstechnologien. Die drei Fakultäten – Fakultät für Natur- und Materialwissenschaften mit den Lehrinhalten Physik, Chemie, Metallurgie und Werkstoffwissenschaften, die Fakultät für Energie- und Wirtschaftswissenschaften mit den Lehrinhalten Energie und Rohstoffe, Wirtschaftswissenschaft sowie die Fakultät für Mathematik/Informatik und Maschinenbau mit den Lehrinhalten Mathematik, Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik – vereinen Grundlagenfächer mit anwendungsorientierten Fachgebieten. Rund 85 Professoren und 400 wissenschaftliche Mitarbeiter tragen in 35 Instituten die Forschungstätigkeit und das Lehrangebot der TU Clausthal. Das Budget der TU Clausthal beträgt 76 Millionen Euro, dazu mehr als 20 Millionen Drittmittel.

Studium und Lehre

Als kleine Hochschule mit rund 4000 Studierenden ist die TU Clausthal überschaubar und bietet ausgezeichnete Studienbedingungen. Überfüllte Hörsäle sind kaum zu befürchten und Praktika mit 20 statt mit 100 Kommilitonen erlauben eine persönliche Ausbildung im Team. Die Professoren bieten den Studierenden individuelle Betreuung und fördern ihre Selbstständigkeit sowie die Fähigkeit, über das eigene Fachgebiet hinaus zu denken und gesellschaftsbewusst zu handeln. Viele Projektarbeiten werden Seite an Seite mit der Industrie realisiert.

Neben den klassischen Studiengängen wie Maschinenbau und Verfahrenstechnik bietet die TU Clausthal zahlreiche Bachelor- und Master-Studiengänge an. Dazu zählen die Bachelor- und Masterstudiengänge Physikalische Technologien, Chemie, Materialwissenschaft und Werkstofftechnik, Angewandte Mathematik, Operations Research, Informatik und BWL, der Bachelorstudiengang Energie und Rohstoffe mit dem Masterstudiengängen Energie- und Rohstoffversorgungstechnik und der in Deutschland einzigartige Studiengang Petroleum Engineering. Die Hochschule plant, das Angebot für Bachelor- und Masterstudiengänge weiter auszubauen. So wurde die Ausbildung im Bereich Geotechnik modernisiert und an den Bedarf der Industrie angepasst. Im Studiengang Geoenvironmental Engineering bildet die TU Clausthal Fachkräfte aus, die über Kenntnisse in den Bereichen Geo- und Umwelttechnik sowie über wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen verfügen.

In zahlreichen Umfragen unter Studierenden, Absolventen und „Personalern“, veröffentlicht in „Stern“, „Spiegel“ und „Zeit“, schneidet die TU Clausthal sehr gut ab und erreicht Plätze unter den Top-10 in Deutschland.

Forschung

Das Forschungsprofil der TU Clausthal kennzeichnen heute die Themenfelder Energie und Rohstoffe, Komplexe Systeme und Simulation sowie Materialien und Maschinen; auch in den Bereichen Produktion und Prozesse sowie Umwelt und Entsorgung wird intensiv geforscht. Schwerpunkte finden sich dabei etwa in den Fachgebieten Mechatronik und Materialwissenschaften, optische Technologien, Brennstoffzellentechnologie, Umweltschutztechnik, Energie und Rohstoffe sowie in der Endlagerstättenforschung.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat an der TU Clausthal in 2010 zwei neue Forschergruppen eingerichtet. So bringen sich Wissenschaftler aus dem Oberharz in der Materialforschung zum Thema „Prozessstufenminimierte Herstellung von Titan und Titanlegierungen“ sowie innerhalb der Theoretischen Physik zur Thematik „Dynamischer Molekularfeld-Zugang mit Vorhersagekraft für stark korrelierte elektronische Materialien“ ein. Das Institut für Werkstoffkunde und Werkstofftechnik ist darüber hinaus Projektpartner der DFG-Forschergruppe "Mechanische Eigenschaften und Grenzflächen ultrafeinkörniger Werkstoffe".

Weiterhin arbeiten Clausthaler Forscher im Rahmen der Niedersächsischen Technischen Hochschule, deren Sitz bis Ende 2012 an der TU Clausthal ist, an zahlreichen großen und mittleren NTH-Forschungsprojekten mit.

In den letzten 20 Jahren machten die von Professoren bei Bund, Ländern, Industrie und Europäischer Union eingeworbenen Forschungsgelder durchschnittlich jeweils ein Drittel des Landeszuschusses aus. Rund 300 junge Naturwissenschaftler und Ingenieure verlassen jedes Jahr die TU Clausthal, jährlich bis zu 100 Promotionen dokumentieren die Forschungsintensität.

Die Universität als Wirtschaftsfaktor

Die Universität ist mit mehr als 1.000 Mitarbeitern größter Arbeitgeber der Region. 40 Unternehmen mit 300 Arbeitsplätzen – zu einem großen Anteil für hoch qualifizierte Fachkräfte – wurden in den letzten 20 Jahren aus der Hochschule heraus gegründet. Hierzu zählen international tätige Unternehmen wie der Prüfmaschinenhersteller Sincotec oder das Hightech-Unternehmen Sympatec. Die Firmen stehen in regem Kontakt zur Universität, beschäftigen Studierende und stellen Absolventen der Universität ein. Die Universität unterstützt Firmen- und Existenzgründungen. Auch für die handwerklichen Berufe ist die TU Clausthal mit rund 100 Ausbildungsplätzen erste Adresse der Region.

Internationale Beziehungen

Die TU Clausthal verfügt über zahlreiche Kontakte in der Lehre und in der Forschung verteilt über die ganze Welt. Austauschprogramme mit Universitäten in den USA, Südamerika, Mexiko, Russland, China und in Europa ermöglichen eine internationale Ausbildung. Studierende können Doppeldiplome, unter anderem in den Fächern Maschinenbau und Verfahrenstechnik, in Kooperation mit der Berg- und Hüttenakademie in Krakau und der TU Ostrava, mit der Universität Metz in Frankreich und mit den spanischen Universitäten Valencia und Oviedo abschließen. Von der Berg- und Hüttenakademie in Krakau kommend, studieren jedes Jahr rund 30 junge Polen in Clausthal. Im Westen sind es insbesondere die Universitäten Metz in Frankreich, Cardiff in Großbritannien und Saragossa in Spanien, mit denen in Forschung und Lehre ein reger Austausch stattfindet. Forschungsk Kooperationen bestehen mit Einrichtungen in Libyen, Nigeria und China, um nur einige zu nennen. Die Clausthaler Bergbaukompetenz führte bereits lange vor der allgemeinen Öffnung Chinas zur Partnerschaft mit der Universität Fuxin (1980) und wurde um Hochschulkooperationen mit mehreren chinesischen Eliteuniversitäten ergänzt. Eng verbunden ist die TU Clausthal auch mit der arabischen Welt und sie ist mit vielen Instituten an europäischen Forschungsprojekten beteiligt.

Herausgeber: Der Präsident der Technischen Universität Clausthal

Redaktion und Gestaltung: Dezernat 2 (EDV und Statistik), Pressereferent

Anschrift: Adolph-Roemer-Str. 2 a, 38678 Clausthal-Zellerfeld

Telefon: 05323 / 72-3014 (Dipl.-Kfm. Schubert, Dezernat 2), 05323 / 72-3904 (Christian Ernst M.A., Präsidialbüro)